

Niederschrift

24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben

Datum Montag, den 23.01.2017
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,
Lange Straße 50, 06466 Seeland
Zeit 18:00 Uhr bis 20:50 Uhr

Anwesende

Ortsbürgermeister/in

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

stellvertretender Ortsbürgermeister/in

Herr Mathias Arend

Ortschaftsräte

Herr Steve Brose
Herr Daniel Gohl
Herr Frank Rümenap

Verwaltung

Frau Ines Fessel

Gäste

Bürger Anzahl 14
Herr Sigmar Hüttner Ing.-Büro für
Bauwesen
Herr Dr. Reinhard Kunert

Presse

Frau Lotzmann Mitteldeutsche Zeitung

Protokollantin

Frau Katrin Dietmann

Abwesend

Ortschaftsräte

Herr Pierre Ambrozy entschuldigt
Herr Jörg Erdmenger entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften der 22. Sitzung des Ortschaftsrates vom 28.11.2016 und der 23. Sitzung vom 12.12.2016 (öffentlicher Teil)
- 5 Informationen zum geplanten Ausbau Pothofstraße
- 6 Informationen zum Anlegen von Blühwiesen - hier: Alte Sportplatz
- 7 Beratung Prioritätenliste
- 8 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

- 9 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
- 10 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Lange, Ortsbürgermeister des Ortsteiles Gatersleben, eröffnet die 24. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben. Er begrüßt die Ortschaftsräte, die Mitarbeiterinnen der Verwaltung, Frau Lotzmann von der Mitteldeutschen Zeitung, Herrn Hüttner vom Planungsbüro sowie die Bürger des Ortsteiles.

Er wünscht allen noch ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2017.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 5 von 7 Ortschaftsratsmitgliedern an diesem Abend anwesend, Herr Ambrozy und Herr Erdmenger sind entschuldigt.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung

Herr Lange stellt den Antrag, wenn es keine Anfragen, Anregungen und Mitteilungen im nicht öffentlichen Teil gibt, diesen TOP 9 zu streichen. Dem stimmen die Ortschaftsräte zu.

Der TOP 9 wird von der Tagesordnung gestrichen.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor und werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in dieser geänderten Form festgestellt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Frau Deppner, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, sagt, dass die Parkanlage Nähe Bahnhof nicht mehr bewirtschaftet wird. Dort ist alles verwachsen und zum Teil stark verwildert.

- Sie wünscht Auskunft, wem dieses Objekt, diese Fläche gehört, da dies kein Zustand ist und kein schöner Anblick für die Gaterslebener und die, die mit dem Zug Gatersleben an- oder durchfahren.
- Herr Lange sagt, die Frage wird an die Verwaltung weiter gereicht. Frau Deppner wird hierauf eine Antwort erhalten.

- Frau Kriegel, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung Richtung Selkebrücke - Lange Straße ausgefallen ist und bittet um Instandsetzung.
- Frau Fessel, Mitarbeiterin der Verwaltung der Stadt Seeland, nimmt dies mit und veranlasst die Instandsetzung.

- Frau Michaelis, Bürgerin aus Gatersleben, sagt, dass an einer Lampe in der Schmiedestraße am unteren Teil eine Tür nicht ganz geschlossen ist und dies eine Gefahr z. B. für Kinder darstellt, da dort Kabel zu sehen sind.

Weitere Fragen gibt es an diesem Abend nicht.

TOP 4

Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften der 22. Sitzung des Ortschaftsrates vom 28.11.2016 und der 23. Sitzung vom 12.12.2016 (öffentlicher Teil)

Herr Lange sagt, dass ihm keine Einwendungen (weder schriftlich noch mündlich) gegen die Niederschriften der öffentlichen und nicht öffentlichen Teile der 22. Sitzung vom 28.11.2016 und 23. Sitzung vom 12.12.2016 des Ortschaftsrates Gatersleben vorliegen. Die Niederschriften werden festgestellt.

Herr Lange nennt die gefassten Beschlüsse der beiden letzten Sitzungen.

1. Der Ortschaftsrat Herr Gohl stellte den Antrag, dass der Ortsbürgermeister dazu befähigt wird, bei der Kommunalaufsicht eine Hinterfragung zu platzieren, wie schnell eine Beantwortung von Fragen des Ortschaftsrates durch die Verwaltung zu erfolgen hat.

Hintergrund hierfür war, dass die Verwaltung bis 02.12.2016, also vor der Stadtratssitzung, noch vielzählige Fragen zum Haushalt und zum Konsolidierungskonzept nicht beantwortet hatte. Die Ortschaftsräte/Stadträte haben diese Fragen nicht vor der anberaumten und durchgeführten Stadtratssitzung beantwortet bekommen. Hier wurde ohne Antwort auf die vielen unbeantworteten Fragen des Ortschaftsrates von Gatersleben entschieden.

Herr Lange sagt, er hat die Kommunalaufsicht angeschrieben (die Räte bekommen eine Kopie des Schreibens nachgereicht) mit der Bitte um Klärung des Sachverhaltes. Müssen Fragen vom Ortschaftsrat vor einer Stadtratsitzung von der Verwaltung beantwortet werden? In wie weit ist die Verwaltung verpflichtet, Antworten zu geben? Die Zeit, sich in den Haushalt einzuarbeiten, war viel zu kurz. Die Fristen

hierfür müssen verlängert werden. Die Anfrage ist nun bei der Kommunalaufsicht und es wird mit einer Antwort in den nächsten Wochen gerechnet.

2. Von der Verwaltung erfolgte zwischenzeitlich eine Stellungnahme und Beantwortung zahlreicher Fragen u. a. zu Haushalt und Konsolidierungskonzept.

Herr Lange erläutert diese Punkte im Einzelnen. Dem Protokoll sind diese mit Bemerkungen/Antworten als Anlage beigelegt.

Herr Lange sagt abschließend dazu, dass die Beantwortung der gestellten Fragen zum großen Teil sehr ordentlich erfolgt ist, nur leider viel zu spät. Noch einmal hinterfragte und noch nicht ausreichend beantwortete Fragen stehen im Anhang dieses Protokolls. Die Ortschaftsräte erhalten diese Zuarbeit der Verwaltung auch per Mail und können dann, wenn noch vorhanden, weitere Fragen stellen, diese werden dann vom Ortsbürgermeister an die Verwaltung zur Beantwortung gegeben.

TOP 5

Informationen zum geplanten Ausbau Pothofstraße

Herr Lange bittet Frau Fessel von der Verwaltung sowie Herrn Hüttner vom Planungsbüro um kurze Erläuterung des Sachverhaltes.

Frau Fessel erläutert. Die Stadt Seeland und der Zweckverband Ostharz führen eine Gemeinschaftsmaßnahme in der Pothofstraße im Ortsteil Gatersleben durch. Die Stadt Seeland baut die Straße mit den Nebenanlagen (Parkflächen und Fußweg) grundhaft aus, verlegt den Regenwasserkanal und erneuert die Straßenbeleuchtung mit sparsamen LED-Leuchten. Der Zweckverband Ostharz baut einen neuen Schmutzwasserkanal und die Regenwasseranschlüsse. Die MIDEWA erneuert die Trinkwasserleitung und MITNETZ Strom verlegt Erdkabel.

Hierzu wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. 18 Firmen forderten die Ausschreibungsunterlagen ab. Zur Submission am 01.12.2016 gaben 9 Firmen ein Angebot ab.

Die finanziellen Mittel stehen im Haushalt 2017 zur Verfügung. Es handelt sich um eine beitragspflichtige Maßnahme. Der Fördermittelbescheid liegt vor.

Herr Hüttner führt die Ausführungen fort. Es handelt sich hier um einen grundhaften Ausbau, bei dem die Straße bis zu einem Meter tief abgetragen werden muss, weil es hier so einen schlechten Baugrund gibt. Als Material für die neue Straße

wird das sogenannte „Rumpelpflaster“ eingesetzt. Das ist ein normales Betonpflaster, das (um dem Dorfcharakter zu entsprechen) in einer Trommel durchgerumpelt wird und so aussieht wie Naturstein.

Frau Fessel ergänzt dazu, dass diese Steine eine Auflage des ALFF (Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten) sind, um die Fördermittel zu erhalten. Diese belaufen sich auf 334.000 Euro. Das sind immerhin 75 % der gesamten förderfähigen Kosten. Das hat die Verwaltung und alle Beteiligten sehr gefreut, denn vorher gab es eine Förderung nur auf den Anteil, den die Kommune finanziert, nicht für die Bürger. Allein dafür hat sich das lange Warten doch gelohnt.

Herr Hüttner erläutert die anstehenden Arbeiten im Einzelnen. Die Arbeiten sollen planmäßig im März beginnen und bis Jahresende abgeschlossen sein.

Es wird noch eine Einwohnerversammlung mit den Bürgern, den Baufirmen und allen Beteiligten, wie Midewa, Enviam oder dem Zweckverband Ostharz geben. Ein genauer Termin steht aber noch nicht fest - frühestens im März.

Frau Kern, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, möchte wissen, ob die Straße dann in einem Durchgang ausgebaut wird oder in mehreren Abschnitten. Herr Hüttner sagt, dass dies im Detail noch mit der Baufirma besprochen werden muss. Es könnte so sein, dass nacheinander die einzelnen Bereiche gemacht werden. Es wird provisorische Wege geben, damit die Anwohner auch immer zu ihren Grundstücken gelangen. Die Mülltonnen werden von der Baufirma zu entsprechenden Sammelplätzen, die noch festgelegt werden, gebracht. Zu allem erhalten die Bürger dann auch in der Einwohnerversammlung noch entsprechende genauere Informationen.

Herr Henschel (Apotheke in der Pothofstraße) möchte wissen, ob in der Bauphase provisorische Fußwege angelegt werden. Herr Hüttner bejaht dies. Herr Henschel fragt, ob es ein Hinweisschild „Apotheke - Eingang über den Hof“ geben kann, denn dies sei wichtig, damit die Leute, die zur Apotheke wollen, auch die Möglichkeit haben, diese zu erreichen und überhaupt auch wissen, dass diese während der Bauphase geöffnet ist. Frau Fessel sagt, dies sei in Arbeit.

Herr Rümenap möchte wissen, wer festgelegt hat, dass die alte Grünanlage im unteren Bereich bleibt? Frau Fessel antwortet, es kommen auch noch Parkflächen dazu. Das ALFF hat die Meinung vertreten, einen Parkplatz für jeden herzurichten, ist nicht Aufgabe der Baumaßnahme. Herr Rümenap ist der Meinung, dass diese nicht ausreichen werden. Frau Fessel sagt, die Anwohner können größtenteils ihre Grundstücke nutzen und müssten deshalb nicht auf/an der Straße parken.

Herr Rümenap fragt, ob die Bäume alle bleiben müssen? Herr Hüttner antwortet, dass die Bäume bleiben müssen, mehr Parkflächen waren nicht machbar. Die Förderung ist für die Straße angedacht, nicht für die Bepflanzung. Herr Rümenap möchte noch wissen, ob die Schachtarbeiten bis in den Wurzelbereich der Bäume gehen werden. Herr Hüttner sagt, nein, es wird im Grünbereich geschachtet. Aber 2 Bäume, die krank sind, werden entfernt. Herr Lange ergänzt, dass er vor Ort war und sich alles angesehen hat. Es sind bereits Markierungen an den Bäumen und Büschen, die entfernt werden müssen. Für umfangreiche Abholzung ist kein Geld im Haushalt eingeplant. Er sei mit der jetzt gefundenen Lösung auch nicht vollends einverstanden. Nach seiner Meinung wäre eine vollständige Neubepflanzung für den unteren Teil der Pothofstraße (aus Richtung Neuer Weg) erheblich ansehnlicher geworden. Auch gibt es seit Jahren erheblichen Ärger mit den Anwohnern durch die großen Birkenbäume. Herr Dr. Kunert gibt zu bedenken, dass die Baufirma hinterfragen muss, wo es zu Beschädigungen an Bäumen kommen kann und wo nicht. Dies ist mit der Baufirma alles noch abzusprechen.

Frau Müller, Anwohnerin der Pothofstraße, sagt, dass sie seit Jahren ein Parkrecht hatte - nun will man ihr den Parkplatz wegnehmen. Frau Fessel sagt, es wird nichts geändert, eine Stellfläche bleibt dort erhalten.

➤ Herr Block sagt, hinter dem Stall befindet sich ein kleiner Baum, der oben einmal beschnitten werden müsste. Herr Lange sagt, diese Anfrage wird in die Verwaltung zur Klärung gegeben.

Herr Block möchte wissen, was für Borde eingebaut werden. Herr Hüttner antwortet, dass vorrangig Hochborde eingebaut werden. Notwendige Absenkungen können abgesprochen werden.

Frau Kern möchte wissen, wie viel Straßenbeleuchtung eingebaut wird. Herr Hüttner verweist auf die zur Einsicht ausgelegte Zeichnung, auf der auch die Straßenbeleuchtung eingezeichnet ist.

TOP 6

Informationen zum Anlegen von Blühwiesen - hier: Alter Sportplatz

Herr Lange sagt, er habe Herrn Dr. Kunert, der die Stadt ehrenamtlich bei Baum- und anderen Sachen berät, zu dieser Sitzung eingeladen, um etwas über sogenannte Blühwiesen zu erzählen.

Herr Dr. Kunert bedankt sich für die Einladung und erläutert die Thematik Blühwiesen. Es geht nicht um das Anlegen von

Blühwiesen, sondern um die Schaffung von Voraussetzungen für blühende Wiesen. Außerdem geht es um Effektivität und Einsparung von Kosten. Flächen, die nicht im Gestaltungsmittelpunkt eines Ortes liegen, können für solch blühende Wiesen genutzt werden. Für Gatersleben könnte dies der alte Sportplatz sein, in Schadeleben eine Ecke auf dem Friedhof, in Hoym ebenfalls eine Fläche auf dem hinteren Teil des Friedhofes. Anliegen ist, auch ökologisch etwas zu tun - früher hatten wir auch überall eine „Dorfwiese“.

Flächen, die so bewirtschaftet werden, wie es für eine Blühwiese üblich ist, können sich im Laufe der Jahre auch dazu entwickeln.

Ein gutes Beispiel für solch ein Projekt ist der Landschaftspark Degnershausen.

Herr Gohl möchte wissen, ob sich so etwas auch für diese kleine Fläche, die Gatersleben dazu nutzen könnte, lohnen würde. Wie ist dies kaufmännisch und wirtschaftlich abzudecken? Auch von der Technik her muss erst einmal geschaut werden, ob es Sinn macht, solch ein Projekt zu starten.

Herr Dr. Kunert sagt, der Bauhof muss sich dies anschauen, es gibt z. B. Technik für die Mäher, die angebaut werden kann - Balkenmäher. Herr Gohl sagt, dass zur Zeit keine weiteren Kosten anfallen, da der Bauhof jetzt in Abständen mäht und den Schnitt liegen lässt. Ziel ist doch, den Bauhof zu entlasten - es ist zu prüfen, wie kostenintensiv das Anlegen einer solchen Blühwiese tatsächlich ist.

Herr Arend findet die Idee einer Blühwiese prinzipiell sehr positiv. Wenn es erreicht wird, dass nur zweimal im Jahr gemäht werden muss, schaffen wir dem Bauhof ein Zeitfenster. Dass dadurch aber Kosten gespart werden, davon sollte man erst einmal nicht ausgehen. Wenn man den ökologischen Aspekt betrachtet, dann kann man sagen, der Ansatz ist schon einmal gut - auch innerorts gibt es Flächen, wenn dies entsprechend vermarktet wird, die so genutzt werden könnten.

Herr Lange ist der Meinung, dies im Außenbereich in Erwägung zu ziehen, sollte erst einmal ausreichen. Es muss erst ein gewisses Verständnis dafür in der Bürgerschaft vorhanden sein.

Frau Michaelis, Bürgerin aus Gatersleben, sagt, dass sie seit Jahren Raupen sammelt und diese zu Hause hält, diese mit Brennesselblättern füttert. Sie hat festgestellt, dass die Anzahl der Schmetterlinge dramatisch abgenommen hat, was auch eine Ursache im fehlenden natürlichen Umfeld hat.

Herr Fraust möchte wissen, ob es vom Naturschutz für solche Blühwiesen Unterstützung gibt? Dann könnte er dies auf seiner

Streuobstwiese auch machen. Herr Dr. Kunert sagt, dass eine Förderung von solchen Biotopmaßnahmen in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist.

➤ Herr Lange bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob es Förder-möglichkeiten für „Blühwiesen“ gibt.

Herr Arend sagt, Fördermöglichkeiten sollten geprüft werden, es gibt Verbände, mit denen man vielleicht einmal in Kontakt treten könnte, ob Förderungen möglich sind etc.

Herr Brose gibt zu bedenken, dass die Feuerwehr den alten Sportplatz aber auch zu Übungszwecken nutzt. Herr Arend stimmt zu und sagt, das müsse alles abgesprochen werden.

Herr Fraust schlägt als Flächenausgleich den alten Bolzplatz vor (zwischen Neubauten und Holzanger) - das ist eine Fläche, die gut mähbar ist.

Herr Lange sagt, dies ist heute nur eine reine Information zur Thematik Blühwiese, wenn es konkreter werden sollte, wird sich auch der Bauhof die entsprechenden Stellen ansehen. Er dankt Herrn Dr. Kunert für dessen Ausführungen.

TOP 7

Beratung Prioritätenliste

Herr Lange sagt, dass die Prioritätenliste zusammengefasst und aufbereitet wurde. Die Aktualisierung hat nun den Stand des 12.12.2016 (letzte Ortschaftsratssitzung). Er möchte nun diskutieren, wie weiter vorgegangen wird, damit der Bürgerwille auch so gut es geht umgesetzt werden kann.

Es gab die Diskussion im vergangenen Ortschaftsrat, wie die Prioritätenliste den Bürgern zugänglich gemacht werden sollte, damit noch Vorschläge, Tipps u. ä. eingebracht werden können. Möglichkeiten wie die Internetseite Gaterslebens, Infos zu den Sprechzeiten, Bürgerversammlung oder Bekanntmachung an den Schautafeln. Es kam auch der Vorschlag, soziale Medien zu nutzen - ein gutes Beispiel hierfür sei die Namenssuche des „Sonnenscheinweges“. Herr Lange hat auch mit Dr. Haase, der die Internetseite gatersleben.info betreut und mit Facebook arbeitet, gesprochen, ob hier die Möglichkeit bestehe, eine Diskussion zu lenken und zu leiten. Dieser sagte, dies sei möglich.

Wenn alle diese Möglichkeiten genutzt werden, wird den Bürgern die Chance gegeben, über die Prioritätenliste zu diskutieren, neue Ideen, Anregungen mit einzubringen. Dies müsste dann alles zusammengetragen werden, um dann mit den Bürgern in die Diskussion gehen zu können, damit festgelegt werden kann, was

schlussendlich in die Prioritätenliste aufgenommen werden soll, die dann im April/Mai fertig sein soll.

Herr Arend äußert die Sorge, dass mit den vielen geplanten Veröffentlichungsmöglichkeiten, wie Facebook etc., eventuell Begehrlichkeiten geweckt werden, die wir gar nicht erfüllen können, wenn man sich die derzeitige Haushaltslage ansieht. Herr Gohl meint, grundsätzlich ist dies eine Planliste, wo sich unsere Vorgänger Gedanken gemacht haben, wo etwas gemacht werden muss. Es gibt wichtige und weniger wichtige Dinge. Nun sollen Vorschläge kommen von den Räten und Bürgern, die dann im Ortschaftsrat beraten und entschieden werden sollten, um dann zu priorisieren, was in Gatersleben gemacht werden muss.

Herr Lange sagt, die Entscheidung, was in die Prioritätenliste aufgenommen wird, liegt beim Ortschaftsrat. Wichtig ist aber, mit den Bürgern zu kommunizieren. Es sollte diskutiert werden, damit der Ortschaftsrat weiß, wie die Bürger dazu stehen.

Auch Herr Brose ist der Meinung, dass die Veröffentlichung der Prioritätenliste und die Diskussion aller Beteiligten darüber sehr wichtig ist. Was dann dabei herauskommt, werden wir sehen. Die Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, sollten wir nutzen, es ist wichtig, zu wissen, was die Bürger denken, welche Ideen sie haben. Wir sollten unsere Hausaufgaben machen und die Bürger mitnehmen.

Herr Lange sagt abschließend, dass in einer Ortschaftsrats-sitzung im April über die Liste entschieden werden sollte, nachdem auch hierzu eine Bürgerversammlung stattgefunden hat.

TOP 8

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Herr Lange informiert die Anwesenden.

1. Es fand ein Wirtschaftsstammtisch statt. Es sind hierbei viele gute Ideen herausgekommen. Eine dieser Ideen, die nun auch realisiert werden soll, sind Schautafeln der Firmen an den Ortseingängen. Mit der Firma Büchner (WB Werbung Hoym) wurden auch schon Preise besprochen - 230,00 - 260,00 Euro brutto). Die Schautafeln sollen durch den Bauhof aufgestellt werden. Die Realisierung soll im April erfolgen. Bis dahin werden in der Verwaltung die genauen Standorte noch abgeklärt, wo es möglich ist, diese Tafeln aufzustellen. Vorgesehen ist es an den Ortseingängen, zum einen von Nachterstedt kommend, im Bereich Richtung Quedlinburg und Richtung Schadeleben. Die Firmen können sich bis Mitte Februar melden, wenn sie auf diese Werbeschilder möchten.

Herr Arend fragt, ob der Standort Richtung Schadeleben/Friedrichsaue nicht besser am Hühnerhof wäre? Herr Lange sagt, das wäre im Kreuzungsbereich und könnte irritierend wirken für Autofahrer. Herr Gohl stellt sich ein solches Schild, von Schadeleben kommend am Hühnerhof, auch schwierig vor, da dort so vieles ist und man leicht abgelenkt werden könnte. Herr Lange sagt, hier ist auch der Ortseingang für diese Tafel prädestiniert. Er schlägt vor, dass sich die Ortschaftsräte die möglichen Stellflächen noch einmal ansehen. Wenn andere Ideen eingebracht werden, muss die Verwaltung informiert werden, da diese die Standorte prüfen lassen muss.

2. Am 30.01.2017 findet um 18:00 Uhr eine Veranstaltung mit den Vereinen statt. Die Vereine diskutieren über die verschiedensten Dinge, über die Basis- und Maßnahmenförderung, anstehende Termine, wie z. B. das Fest der Vereine, aber auch über das Vereinsleben, wie es gestärkt werden kann. Die Ortschaftsräte sind dazu herzlich eingeladen.
3. www.gatersleben.info - diese Seite wird stetig weiter „ge-füttert“ - 2016 konnte eine Anklickzahl von rund 185.000 verzeichnet werden. Daraus kann man entnehmen, dass sich viele dafür interessieren, was in und um Gatersleben passiert und das ist sehr erfreulich.
4. Schmuckwappen - das ist das ehemalige Wappen von Gatersleben, welches nun neu digitalisiert wurde. Dabei wurde festgestellt, dass der Fisch, der zu sehen ist, eigentlich kein Hecht, wie bisher angenommen, ist. Das ist auch niemandem aufgefallen. Durch die neue Digitalisierung ist dies nun herausgekommen. Mit Anglern, die sich auskennen, wurde sich dieser Fisch genau angesehen. Jetzt wurde ein neuer Fisch gefunden - ein richtiger Hecht. Herr Lange stellt Entwürfe zum neuen Gaterslebener Wappen vor in bunt und schwarz/weiß. Am 30.01.2017 wird dies auch den Vereinen vorgestellt.

Herr Brose hat die Information, dass am 01.03.2017 die Schlüsselerückgabe vom Karnevalsverein an den Ortsbürgermeister erfolgen wird. Dazu sind auch die Ortschaftsräte herzlichst eingeladen.

Nicht öffentlicher Teil

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

- Gestrichen -

TOP 10

Schließung der Sitzung

Herr Lange bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung um 20:50 Uhr.

Seeland, 02.02.2017

Mario Lange
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann
Protokollantin

**Anlage zu Fragen aus der 22. öffentlichen/nicht öffentlichen
Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 28.11.2016**

TOP 7

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 BV/135/2016

- Herr Lange wünscht von der Verwaltung eine Auskunft, was von diesem Werk für Gewerbesteuern ab 2010 gezahlt wurden, damit man sich ein Bild machen kann, welche Rückzahlungen auf die Stadt zukommen könnten, wenn eine Änderung der bisherigen Veranlagungen erfolgen sollte.
- Herr Lange bittet darum, dass der Haushaltsentwurf den Räten künftig früher zugestellt werden sollte, damit Änderungen und Wünsche eventuell noch mit eingepflegt werden können.
- Herr Gohl fordert, dass die selbst geschriebenen Seitenzahlen zukünftig auch lesbar und somit nachvollziehbar im Haushaltsentwurf/Haushaltskonsolidierungskonzept kopiert stehen.

Herr Lange fordert von der Stadtverwaltung, dass die Ortschaftsratsmitglieder bis spätestens 02. Dezember 2016 nach erfolgter Prüfung, Korrektur und Beantwortung der verschiedenen in dieser Ortschaftsratssitzung von der Verwaltung nicht beantworteten Fragen von dieser schriftlich beantwortet werden. Die Beantwortung soll den Mitgliedern des Ortschafts- und Stadtrates die bevorstehende Entscheidung in der Sitzung des Stadtrates am 06.12.2016 ermöglichen.

In Kürze handelt es sich aus der Diskussion um nachfolgende Punkte, welche zu dieser Sitzung von Seiten der Verwaltung nicht beantwortet werden konnten:

1. S. 18: Position öffentliche Gewässer - Ertüchtigung der Gräben - Hier ist eine Position aufgeführt, die noch nicht so dringend erscheint. Der Ortschaftsrat hat eine Prioritätenliste erstellt, die auch die Gräben beinhaltet. Auf Seite 18 steht der Wert von 15.000 Euro für 3 Ortsteile. Wieviel ist hier für den OT Gatersleben vorgesehen? Es wird bezweifelt, dass mit diesem Geld die beschriebenen Maßnahmen realisiert werden können. Hierfür bittet Herr Lange um eine detaillierte Aufklärung.

**Antwort der Verwaltung: geplant im OT Gatersleben:
Ertüchtigung Graben (Am Schwabeplan) ca. 5.200 € lt.
Angebot**

2. S. 28: Gehweg Quedlinburger Straße - am Ortsausgang fehlt der Gehweg vollständig. Dies wurde in vielzähligen Ortschaftsratssitzungen bemängelt und protokolliert. Die Maßnahme steht erst für 2020 im Haushalt. Das ist viel zu spät. Der „Lückenschluss“ am Ende der Quedlinburger Straße (Höhe Wohnhaus Fam. Kehler) bis zum Sportplatz solle noch einmal geprüft werden, ob dieser im Haushaltsjahr 2017 noch realisiert werden kann. Hier geht eine große Gefahr gerade für die Kinder und Jugendlichen aus, die die Straße zum Sportplatz nutzen. Zusätzlich parken in diesem Bereich auch LKWs. Bitte um dringende Überprüfung.

Antwort der Verwaltung: eventuell in den Haushalt 2018 vorziehen, wenn Finanzierung möglich → Klärung Bauamt

3. Ersatzmaßnahme Spielplatz im Bebauungsgebiet „An der Alten Mühle“ - steht nicht mehr in Haushalt. Der Ortschaftsrat hatte sich für einen zentralen Spielplatz in der Ortsmitte ausgesprochen. Eine entsprechende Anfrage an die Verwaltung gab es bereits. Im Haushalt steht hierzu auch für die kommenden 5 Haushaltsjahre nichts. Ein entsprechendes Angebot für ein Spielgerät hat die Verwaltung bereits erhalten. Bitte um Überprüfung und ggfs. Einsetzen des Wertes für das Kalenderjahr 2018.

Antwort der Verwaltung: 2017 erfolgt Spielplatzanalyse, im Haushaltsplan 2017 sind 15.000 EUR enthalten/eingeplant für Ergänzung/Ersatz für das gesamte Stadtgebiet. Wenn Finanzierung möglich, dann dafür auch in 2018 Geld einplanen

Herr Lange: Vom Ortschaftsrat Gatersleben wurde für den Ortsteil ein zentraler Spielplatz vorgeschlagen, jedoch sind hierfür rund 30.000 Euro notwendig. Für Gatersleben wird die eingestellte Summe so natürlich nicht ausreichen.

4. S. 90: Woher stammt der Wert „Beitrag für Berufsgenossenschaft“ 16.900 Euro ab 2017 für je 5 Haushaltsjahre? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Beitrag vorher 0,00 Euro war.

Antwort der Verwaltung: Die 16.900 € sind auf dieser Buchungsstelle (1.1.1.32.5455000) für 2017 neu eingeplant (vorher Produkt 5.7.3.20). Diese Summe ist Zuschuss an die Seeland GmbH für den Bauhof.

Herr Lange: Wofür erhält der Bauhof einen Zuschuss? Dies entzieht sich seiner Kenntnis - er bittet um Auskunft, wofür dieses Geld ist!

5. S. 92: Woher stammt der neue Wert von 6.000 Euro beim Produkt „Bauhof“ für „ Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Betrag vorher 0,00 Euro war.

Antwort der Verwaltung: S. 91 bzw. S. 89 - Hier ist ab 2017 das Streugut für den Winterdienst eingeplant (lt. Kontenrahmenplan Sachsen-Anhalt). In den Vorjahren wurde es auf 1.1.1.32.5281000 eingeplant (Siehe 0,00 Euro ab 2017)

6. S. 162: Warum ist für das Unterprodukt „Sporthalle OT Nachterstedt“ beim Pkt. 4 „öffentliche Leistungsentgelte“ mit 3.500 Euro für 2016 gerechnet wurden, ein tatsächlicher Mittelverbrauch von 8.205 Euro in 2016 entstanden und für die Folgejahre mit 15.000 Euro weitergeplant wurden? Bitte prüfen, worum es sich hierbei handelt und warum dieser Betrag so stark steigend ist.

Antwort der Verwaltung: Ansätze 2017 wurden nach dem Ist-Stand und Hochrechnung 2016 angenommen. Die Planzahlen für 2016 wurden in 2015 eingereicht mit dem ersten Verhandlungsstand von 30 % anteiligen Betriebskosten. Nach mehr-maligen Verhandlungen in den Ausschüssen und Räten, die zu Korrekturen nach unten führten, stand am Ende der Entschluss, die voraussichtlich anfallenden Kosten der 2-Feld Turnhalle in Nachterstedt als Grundlage für alle Berechnungen in den Ortsteilen zu nehmen. Die Betriebskosten der 2-Feld Turnhalle wurden zu diesem Zeitpunkt auch nur geschätzt, da noch keine konkreten Ist-Zahlen für ein volles Jahr vorlagen. Die Turnhalle wurde erst im Sommer 2015 „eröffnet“. Die Überprüfung und eventuelle Neukalkulation der nächsten Kostensatzung erfolgt in 2018. Für die Berechnung werden die Ist-Zahlen der letzten drei Jahre eingerechnet und nicht die Planzahlen.

7. S. 164: Warum ist für das Unterprodukt „Sporthalle OT Nachterstedt“ beim Pkt. 11 für 2016 ein Ansatz von 74.400 Euro geplant gewesen, 0,00 Euro Mittelverbrauch entstanden und für die Folgejahre ca. 50.000 Euro eingeplant? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Betrag so stark variiert. Dieser Punkt ist elementar, da sich die

Berechnung der Sporthallennutzung der gesamten Einheitsgemeinde Seeland an die Aufwendungen für die neue 2-Felder-Sporthalle in Nachterstedt zum Teil angelehnt hat.

Antwort der Verwaltung: S. 162 - 4.2.4.10.2.5241000 (Aufwandskonto, auf S. 164 werden die Auszahlungskonten aufgelistet). Bewirtschaftungskosten der alten Sporthalle Nachterstedt wurden in 2017 weniger eingeplant bzw. angepasst. Die Kosten der alten Turnhalle wurden in 2016 noch mit eingeplant. Eine Nutzung der alten Turnhalle ist mit der Eröffnung der neuen Seelandhalle nicht mehr vorgesehen. Jedoch muss weiterhin mit geringen Bewirtschaftungskosten gerechnet werden, da die Halle bzw. das Gebäude, z.B. im Winter, auch beheizt werden muss.

8. S. 170: Warum ist für das Unterprodukt „Sporthalle OT Gatersleben“ beim Pkt. 4 „öffentliche Leistungsentgelte“ mit 12.300 Euro für 2016 gerechnet wurden, ein tatsächlicher Mittelverbrauch von 1.939 Euro entstanden und für die Folgejahre mit 3.800 Euro geplant wurden? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Betrag so stark fallend ist. Diese Situation stellt sich absolut konträr zur Nachterstedter Situation dar.

Antwort der Verwaltung: Siehe auch Pkt. 6 - Die Gaterslebener Sporthalle ist lt. Ist-Zahlen nicht so stark frequentiert wie die neue Seelandhalle. Ebenso sind die Gebührensätze geringer als in der Nachterstedter Sporthalle.

Herr Lange: Er bezweifelt die Aussagen, da die Sporthalle nach Sicht der Ortschaftsräte sehr oft besetzt ist. Augenscheinlich ist das Licht in dieser dunklen Jahreszeit bis in die Abendstunden an. Dies zeugt von einer regen Nutzung. Die Soll- und Istzahlen können somit nicht so stark variieren (über 80 % weniger). Er bittet um Aufklärung der Nutzungszahlen zur nächsten Ortschaftsrats-sitzung.

9. S. 183/184: Sportplatz - Nummerierung falsch. Es fehlt die Originalseite „30 von 30“. Was beinhaltet diese Seite? Der Haushalt sollte für die Ortschafts- und Stadträte in diesen Punkten vollständig sein.

Antwort der Verwaltung: Leere Seiten werden im nächsten Haushaltsbericht belassen, wenn diese im Ausdruck ersichtlich sind.

S. 198: Unterprodukt „allg. Einrichtungen und Marktwesen“ beim Pkt. 11 „Ausz. Sach- u. Dienstleistungen“ steht ein Ansatz für 2016 von 110.600 Euro einem tatsächlichen Bedarf von 161.820 Euro entgegen. Dies ist ein Mehraufwand von ca. 1/3. In den nachfolgenden Jahren geht dieser Betrag vom Ansatz wieder zurück, trotz der Übersteigerung in 2016, um dann im 4. und 5. Folgejahr wieder zu steigen. Hierzu wird eine Begründung erbeten.

Antwort der Verwaltung: Dazu zählen u.a. alle Rathäuser und Bushaltestellen. Summe bezieht sich auf Ist-Zahlungen 2016 u.a. für die Fertigstellung der Restarbeiten der behindertengerechten Zuwegung am Rathaus in Nachterstedt.

(Bildung einer Ermächtigung aus 2015 in Höhe von 96.066,02 EUR). → keine Auswirkung auf Gebührenkalkulation

11. S. 198 Unterprodukt „allg. Einrichtungen und Marktwesen“ beim Pkt. 12 „Zuschüsse an private Unternehmen“ sind für 2016 und 2017 5.000 Euro ausgewiesen. Bitte prüfen, worum es sich hierbei handelt.

Antwort der Verwaltung: Bzw. S. 196 - Aufwandskostenstelle 5.7.3.10.01.5317000 Zuschuss Rettungsschwimmer lt. Pachtvertrag

12. S. 243, 246: Handelt es sich hierbei um Schreibfehler bei der Ausweisung des Fremdkapitals bzw. des Jahresüberschusses?

Antwort der Verwaltung: Beteiligungsberichte wurden korrigiert und neu erstellt. Tischvorlage zum Stadtrat am 06.12.2016

Anmerkung: Diverse, aber zahlreiche, Rechtschreib-, Ausdrucks- und Grammatikfehler (im gesamten Haushalt)- Der Haushalt sollte nach Meinung des Ortschaftsrates genauer und gewissenhafter durchgesehen werden.

Antwort der Verwaltung: wurde erledigt

TOP 8

Haushaltskonsolidierungskonzept 2017 bis 2025 BV/136/2016

➤ Herr Lange wünscht Auskunft darüber, was der Stadt der See in den letzten sieben Jahren gekostet hat?

Antwort der Verwaltung: Im Jahr 2012 wurde der Verkauf des Concordia Sees an die LMBV rückabgewickelt. Daher sind in den letzten Jahren keine Kosten angefallen.

...

Herr Lange fordert auch hier von der Stadtverwaltung, dass die Ortschaftsratsmitglieder bis zum 02.12.2016 nach erfolgter Prüfung, Korrektur und Beantwortung der verschiedenen in dieser Ortschaftsratssitzung von der Verwaltung nicht beantworteten Fragen von dieser schriftlich beantwortet werden. Die Beantwortung soll den Mitgliedern des Ortschafts- und Stadtrates die bevorstehende Entscheidung in der Sitzung des Stadtrates am 06.12.2016 ermöglichen.

In Kürze handelt es sich aus der Diskussion um nachfolgende Punkte, welche zu dieser Sitzung von Seiten der Verwaltung nicht beantwortet werden konnten:

Konsolidierung

1. S. 3 „Erträge aus der Gewerbesteuer“ - Warum gehen die Planzahlen der nächsten zwei Jahre so drastisch nach oben?

Antwort der Verwaltung: Es wird mit Mehreinnahmen gerechnet.

2. S. 11 Pkt. „bilanzielle Abschreibungen“ - Warum ist der Wert in den nächsten 8 Jahren um 40 % sinkend trotz der vielen geplanten Investitionen in der Einheitsgemeinde? Bitte prüfen, worum es sich hierbei handelt.

Antwort der Verwaltung: Für die neuen Maßnahmen wurden die Abschreibungen versehentlich nicht berücksichtigt. Wird bei der nächsten Haushaltsplanung wieder überarbeitet.

3. Zuschuss Seeland GmbH - Erstattung der Leistungen, die der Bauhof erbringt, an die Seeland GmbH - bitte prüfen, ob die Bauhofleistungen nicht woanders dargestellt werden können.

Antwort der Verwaltung: Unter 1.1.1.32.5455000 16.900 EURO bereits dargestellt (siehe auch Beantwortung zum Haushalt Pkt. 4)

4. Klare Aussagen der Arbeiten von Herrn Kruse (Geschäftsführer Seeland GmbH und Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Geschäftsführer der GWG, stellv. Leiter des Bauhofes?) sollten hier ersichtlich sein:

⇒ wieviel % Bauhof

⇒ wieviel % Wirtschaftsförderung

⇒ wieviel % Seeland GmbH

Prüfung, ob dies im Haushalt nicht anders dargestellt werden kann, denn die Arbeiten des Bauhofes sollten nicht bei den freiwilligen Leistungen mit eingerechnet werden, da dies eigentlich Pflichtaufgaben sind.

Antwort der Verwaltung: Bauhofleistungen wurden bereits gesondert ausgewiesen (siehe Pkt. 3). Leistungen Seeland GmbH und Wirtschaftsförderung sind freiwillige Leistungen, können daher zusammen dargestellt werden. Prüfung durch Hr. Kruse, ob Trennung möglich bzw. sinnvoll ist.

<u>Herr Lange:</u> Herr Kruse wird darum gebeten, Antworten zum Aufwand seiner einzelnen Tätigkeiten zu geben.

Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben

15. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2015

TOP 6 - Offene Aufgaben und Probleme - Seite 8 - 13

- Nachpflanzung von 3 Bäumen durch die Hederslebener Agrar-
genossenschaft - Herr Trautmann in Höhe Betonstreifen
Friedhof in Richtung Bahn - hier war wohl ein Anhänger
beim Verladen von Rüben Ende letzten Jahres umgekippt -
Nachpflanzung wurde zugesagt, ist aber immer noch nicht
erfolgt - Warum?

Die Ersatzpflanzung wird bis Ende Februar kommenden Jah-
res erfolgen. Es hat sich verzögert, da im Frühjahr die-
sen Jahres nicht daran gedacht worden ist.

19. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 30.05.2016

TOP 12 - Anfragen und Informationen (nicht öffentlich)

Die Hydranten wurden überprüft. Die Midewa hat ein Protokoll
verfasst, aus dem hervorgeht, dass fast alle Hydranten in
Ordnung sind. Die Feuerwehr hat stichprobenartig ebenfalls
Kontrollen durchgeführt. Jedoch war das Ergebnis nicht so gut.
Einige Hydranten ließen sich nicht öffnen, der Pegel war teil-
weise unter dem erforderlichen Stand. Es stellt sich nun die
Frage, wie ist mit dem Protokoll der Midewa umzugehen (es ist
fragwürdig)?

Herr Arend möchte wissen, wer dafür zuständig ist. Herr Lange
sagt, Herr Röse, Ordnungsamt, hat vom Wehrleiter ein Protokoll
erhalten. Mit der Midewa sollte das Gespräch gesucht werden.

Herr Gohl sagt, es müsse abgeprüft werden, mit welchen Metho-
den die Hydranten geprüft worden (Feuerwehr/Midewa). Beide
Seiten sollten zusammengeführt werden, dass beide gemeinsam
einmal stichprobenmäßig Hydranten prüfen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt - Kontrolle
Hydrantennetz - zu prüfen.

21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 17.10.2016

TOP 7

Information Kinderspielplatz "Am Bäckerteich"

...

Die Räte argumentieren, dass es von ehemals drei Spielplätzen
nur noch einen gibt - nämlich den am Bäckerteich. Diesen mit
einem kombinierten Klettergerüst aufzuwerten und attraktiver

zu machen, sei lediglich eine Ersatzmaßnahme für den Spielplatz „An der Alten Mühle“, der laut Bebauungsplan vorgesehen war, aber nicht realisiert wurde.

- Herr Arend schlägt vor, die Kosten für das Spielgerät als Ersatzmaßnahme in den Haushalt aufzunehmen. Die Kosten werden auf ca. 30.000 Euro beziffert, die sich mit Hilfe von Eigenleistungen des Bauhofes noch drücken lassen würden.

22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 28.11.2016

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

...

2. Landwirtschaftliche Wege in Gatersleben - 2 Unternehmen befahren diese - aber nur 1 Unternehmen säubert diese Wege nach ihrer Arbeit auch wieder. Das zweite Unternehmen (Agrargenossenschaft e.G. Hedersleben) verschmutzte die Wege schon mehrmals, hat aber bisher noch keine ausreichende Reinigung vorgenommen. Das Ordnungsamt wird gebeten, dieses Unternehmen nochmals anzuschreiben und zur Säuberung aufzufordern.

1. Die Agrargenossenschaft wurde bereits 2014 aufgefordert, 3 neue Bäume zu pflanzen, da vorher durch ein Fahrzeug dieses Unternehmens 3 Bäume beschädigt wurden. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht erfolgt.

...

8. Herr Erdmenger sagt, dass am Holzanger ein Schild Halteverbot/Parkverbot aufgestellt ist, jedoch halten sich viele nicht daran. Herr Lange ergänzt, dass hier eine Kontrolle durch die Polizei erfolgen muss, sonst passiert gar nichts. Es ist schwierig, dies umzusetzen - das Ordnungsamt und die Polizei müssen jetzt reagieren. Herr Erdmenger bittet darum, dass die Kontrollen dann zu Zeiten, die relevant sind, durchgeführt werden.

23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 12.12.2016

TOP 5 - Jahresrückblick

- Umbenennung von Plätzen und Wegen - Der Weg an der Kita wurde umbenannt zum „Sonnenscheinweg“ - hier fehlt aber noch das Wegschild.

- Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt zu klären, das Schild „Sonnenscheinweg“ anbringen zu lassen.

- Papierkörbe - dies ist noch in der Durchführung - die Verwaltung sucht mit dem Bauhof nach geeigneten Plätzen zur Aufstellung. Der Ortschaftsrat hatte dies aber alles schon geprüft und Vorschläge unterbreitet - eine Liste wurde dazu gefertigt.

➤ Die Verwaltung wird beauftragt, vor Anbringung weiterer Papierkörbe in der Ortschaft Gatersleben, die Aufstellplätze im Ortschaftsrat besprechen und beschließen zu lassen (siehe hierzu auch KVG LSA).

TOP 6 - Beratung und Konkretisierung der Prioritätenliste

• Frau Wiesner, Bürgerin des Ortsteiles, sagt, dass in der Quedlinburger Straße hinten auch eine Lampe fehlt. Auch die Bäume müssten beschnitten werden, denn diese wachsen schon in die Lampen und nehmen sehr viel Licht weg.

• Herr Erdmenger sagt, auch die Büsche in der Pothofstraße müssten dringend geschnitten werden, denn die wachsen auch schon auf den Fußweg.

• Frau Wiesner ergänzt, dass in der Quedlinburger Straße 42/43 (ungefähr bei Fam. Frunzke) die Straße auf Grund des Hydrantenwechsels beschädigt wurde und bittet um Überprüfung.

...

Herr Lange spricht den Grünstreifen an der Kita an. Dies wird sich angesehen, vielleicht ist es möglich, dort Parkplätze zu schaffen.

Herr Rügenap fragt, was mit der Fläche hinter dem Grünstreifen ist, dieser könnte doch auch genutzt werden?

• Herr Lange antwortet, dass diese Anfrage an die Verwaltung weitergegeben wird mit der Bitte, zu prüfen, wem diese Fläche gehört und ob diese als Parkfläche umfunktioniert werden könnte.

Herr Erdmenger meint, der Parkplatz Hans-Stubbe-Straße könnte auch für die Kita genutzt werden. Beispielsweise könnten hier die Mitarbeiter parken, dann stünden die anderen Parkplätze den Eltern zur Verfügung.

• „Brückenbücher“ - Herr Lange wünscht Infos seitens der Verwaltung, wie diese aussehen, wie ist der derzeitige Sachstand?

- Herr Lange sagt, dass die Parkteiche total verschlammt sind, diese stehen auch auf der Prioritätenliste, sind aber nicht im Haushalt 2017 enthalten. Hier muss zeitnah etwas geschehen.

TOP 8 - Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Herr Erdmenger spricht das Gestrüpp in der Pothofstraße an. Die Hecke bei Familie Nieter hängt bereits bis auf die Straße.

- Herr Lange sagt, der Bauhof soll sich dieser annehmen. Eine Begehung wird noch vor Weihnachten erfolgen - Herr Dr. Kunert und das Ordnungsamt sollen daran teilnehmen.

24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Frau Deppner, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, sagt, dass die Parkanlage Nähe Bahnhof nicht mehr bewirtschaftet wird. Dort ist alles verwachsen und zum Teil stark verwildert.

- Sie wünscht Auskunft, wem dieses Objekt, diese Fläche gehört, da dies kein Zustand ist und kein schöner Anblick für die Gaterslebener und die, die mit dem Zug Gatersleben an- oder durchfahren.
- Herr Lange sagt, die Frage wird an die Verwaltung weitergereicht. Frau Deppner wird hierauf eine Antwort erhalten.

- Frau Kriegel, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung Richtung Selkebrücke - Lange Straße ausgefallen ist und bittet um Instandsetzung.
- Frau Fessel, Mitarbeiterin der Verwaltung der Stadt Seeland, nimmt dies mit und veranlasst die Instandsetzung.

- Frau Michaelis, Bürgerin aus Gatersleben, sagt, dass an einer Lampe in der Schmiedestraße am unteren Teil eine Tür nicht ganz geschlossen ist und dies eine Gefahr z. B. für Kinder darstellt, da dort Kabel zu sehen sind.

TOP 5

Informationen zum geplanten Ausbau Pothofstraße

- Herr Block sagt, hinter dem Stall befindet sich ein kleiner Baum, der oben einmal beschnitten werden müsste. Herr Lange sagt, diese Anfrage wird in die Verwaltung zur Klärung gegeben.

TOP 6

Informationen zum Anlegen von Blühwiesen - hier: Alter Sportplatz

Herr Fraust möchte wissen, ob es vom Naturschutz für solche Blühwiesen Unterstützung gibt? Dann könnte er dies auf seiner Streuobstwiese auch machen. Herr Dr. Kunert sagt, dass eine Förderung von solchen Biotopmaßnahmen in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist.

- Herr Lange bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob es Fördermöglichkeiten für „Blühwiesen“ gibt.

Herr Arend sagt, Fördermöglichkeiten sollten geprüft werden, es gibt Verbände, mit denen man vielleicht einmal in Kontakt treten könnte, ob Förderungen möglich sind etc.

Anlage zu Fragen aus der 22. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 28.11.2016 mit Fragen aus der 24. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung vom 23.01.2017

Punkt 4 Haushalt:

S. 90: Woher stammt der Wert „Beitrag für Berufsgenossenschaft“ 16.900 Euro ab 2017 für je 5 Haushaltsjahre? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Beitrag vorher 0,00 Euro war.

Antwort der Verwaltung: Die 16.900 € sind auf dieser Buchungsstelle (1.1.1.32.5455000) für 2017 neu eingeplant (vorher Produkt 5.7.3.20). Diese Summe ist Zuschuss an die Seeland GmbH für den Bauhof.

Herr Lange: Wofür erhält der Bauhof einen Zuschuss? Dies entzieht sich seiner Kenntnis - er bittet um Auskunft, wofür dieses Geld ist!

Punkt 8 Haushalt:

S. 170: Warum ist für das Unterprodukt „Sporthalle OT Gatersleben“ beim Pkt. 4 „öffentliche Leistungsentgelte“ mit 12.300 Euro für 2016 gerechnet wurden, ein tatsächlicher Mittelverbrauch von 1.939 Euro entstanden und für die Folgejahre mit 3.800 Euro geplant wurden? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Betrag so stark fallend ist. Diese Situation stellt sich absolut konträr zur Nachterstedter Situation dar.

Antwort der Verwaltung: Siehe auch Pkt. 6 - Die Gaterslebener Sporthalle ist lt. Ist-Zahlen nicht so stark frequentiert wie die neue Seelandhalle. Ebenso sind die Gebührensätze geringer als in der Nachterstedter Sport-halle.

Herr Lange: Er bezweifelt die Aussagen, da die Sporthalle nach Sicht der Ortschaftsräte sehr oft besetzt ist. Augenscheinlich ist das Licht in dieser dunklen Jahreszeit bis in die Abendstunden an. Dies zeugt von einer regen Nutzung. Die Soll- und Istzahlen können somit nicht so stark variieren (über 80 % weniger). Er bittet um Aufklärung der Nutzungszahlen zur nächsten Ortschaftsrats-sitzung.

Punkt 4 Haushaltssolidierung:

Klare Aussagen der Arbeiten von Herrn Kruse (Geschäftsführer Seeland GmbH und Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Geschäftsführer der GWG, stellv. Leiter des Bauhofes?) sollten hier ersichtlich sein:

- ⇒ wieviel % Bauhof
- ⇒ wieviel % Wirtschaftsförderung
- ⇒ wieviel % Seeland GmbH

Prüfung, ob dies im Haushalt nicht anders dargestellt werden kann, denn die Arbeiten des Bauhofes sollten nicht bei den freiwilligen Leistungen mit eingerechnet werden, da dies eigentlich Pflichtaufgaben sind.

Antwort der Verwaltung: Bauhofleistungen wurden bereits gesondert ausgewiesen (siehe Pkt. 3). Leistungen Seeland GmbH und Wirtschaftsförderung sind freiwillige Leistungen, können daher zusammen dargestellt werden. Prüfung durch Hr. Kruse, ob Trennung möglich bzw. sinnvoll ist.

Herr Lange: Herr Kruse wird darum gebeten, Antworten zum Aufwand seiner einzelnen Tätigkeiten zu geben.